Da ist er, da ist er.

Da ist er, da ist er, der schöne Weihnachtstag,
Des Wonne und Entzücken Niemand beschreiben mag!
Das Auge, es strahlet,
Im hellen Lichterschein,
Und auf den Wangen malet,
Die Freude sich so rein!

Da ist er, da ist er, den lange wir ersehnt,
Der uns den harten Winter so wunderbar verschönt!
Wie schlagen heut' die Herzen,
Wie pocht es in der Brust
Im Lichterglanz der Kerzen,
In übersel'ger Lust! (F.)

—✻—

Die Ausführung der Weihnachtsfeier.

Nachdem die Kinder sich um den brennenden Baum versammelt haben, singen alle: „Vereinigt sind wir wieder am lichten Weihnachtsbaum." Bei den Worten: „Drum laßt uns fröhlich wallen" marschiert die Kinderschar um den Baum herum. Darauf beginnt der Erzähler, ein Lehrer oder eine Lehrerin: „Es begab sich aber zu der Zeit — — — — — — — — — — Der Engel aber sprach zu ihnen:

Ein Mädchen tritt bei diesen Worten in den Kreis und singt, gegen 5—6 Knaben gewandt, welche, die Hirten vorstellend, einen kleinen Kreis um sie bilden: „Seid mir gegrüßt, ihr Hirten." Bei den Worten des Erzählers: „Und alsobald war bei dem Engel," versammeln sich alle Mädchen um die Hirten und singen: „Durch alle Welt wird schallen." Dann fährt die Erzählung fort: „Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten unter einander" und die Hirten singen: „Ihr Engel vom Himmel." Sie verschwinden bei der Stelle „Wir suchen und finden den Heiland im Stall" unter der Menge der Kinder. Der Erzähler hebt an: „Und sie kamen eilend und fanden beide ꝛc. und führt dann weiter die Geschichte der Weisen aus dem Morgenlande bis zu der Stelle vor „und da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet." Drei Knaben treten hierauf in den Kreis und singen: „Am Himmel, dicht besäet mit Lichtern wunderfern, da haben wir erspähet den allerschönsten Stern" ꝛc. Nachdem die Weisen abgegangen sind, berichtet der Erzähler das Finden des Kindleins ꝛc. und die zurückkehrenden Hirten und Weisen stimmen dann gemeinschaftlich das Loblied an: „Sonne und Sterne da oben werden bei Tag und bei Nacht" ꝛc. Endlich beschließt der von allen Kindern gesungene Gesang „Alle Jahre wieder kommt mit hoher Pracht" das Ganze. —

Es ist die Sache des Leitenden, der Feier das rein Kindliche und Natürliche zu bewahren und alles Gezwungene fern zu halten. Der Gesang, zu welchem bekannte Melodien leicht gefunden werden, wird am besten auf einem Instrumente begleitet.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0